

er auch mit der Erbtöchter des Schwabenherzogs verlobt und zum künftigen Schwabenherzog designiert. Diese beiden Tatsachen hat nach Winterfelds Ansicht die Dichterin hier in so ungeschickter Weise zusammengefasst. Hrotsvit war ja über die Verhältnisse des Ottonischen Hauses vorzüglich unterrichtet; die Aebtissin ihres Klosters, Gerbirg, war die Nichte Ottos I.

Winterfeld sucht seine Vermutung noch weiter zu begründen. Der Aufstand Ludolfs vom Jahre 953, sagt er, stützt sich nicht auf Schwaben, sondern auf Franken. Das macht, er war eben Herzog von Schwaben und Franken zugleich. Aber in Schwaben hätte er den königstreuen Bischof Ulrich von Augsburg gegen sich gehabt; in Franken kam ihm die moralische Unterstützung des alten Auführers Friedrich von Mainz zugute. Das Volk hielt es in beiden Ländern mit dem Herzog gegen seinen königlichen Vater. So zog es Ludolf vor, nicht Schwaben, sondern Franken zu seiner Operationsbasis zu machen, und warf sich nach Mainz, wo er im Bund mit dem Volk und dem Erzbischof unbesiegbar war. Auch daran wird man erinnern dürfen, dass Ludolf nach seinem frühen Tode zu St. Alban in Mainz begraben worden ist.

Es bleibt die letzte Instanz, sagt Winterfeld weiter, die Urkunden. In ihnen erscheint Ludolf zwar immer nur als Sohn des Königs ohne jede Bezeichnung seiner Herzogswürde, aber wenigstens eine Schenkung Ottos, bei der Ludolf interveniert (DD. OL. n. 125), vergibt Königsgut gerade in Franken. Man wird also annehmen dürfen, dass Ludolf im Jahre 940 Herzog von Franken geworden und es bis zu seinem Sturze geblieben ist. Dann erst wurde Franken der Krone untergeordnet. Soweit Paul von Winterfeld.

Allein wollte man auch die von ihm angeführten Gründe für schwerwiegend genug halten um seine Vermutung anzunehmen, so muss man sich doch wundern, dass die Chronisten, welche doch sonst von der Uebertragung der einzelnen Herzogtümer, wie Lothringen und Schwaben usw., genau berichten und auch erzählen, dass Ludolf Schwabenherzog wurde, gar keine Notiz nehmen von dieser angeblichen Belehnung Ludolfs mit Franken, sondern dass uns nur Hrotsvit allein in dieser ganz konfusen Bemerkung, wie sie Winterfeld selbst nennt, davon Mitteilung macht. Will man aber die Erklärung der Stelle, wie sie Winterfeld gibt, nicht annehmen, so fragt es sich,